



Bundesnetzagentur

Trassenplanung in Deutschland

Dr. Ursula Heimann, Referentin, BNetzA
Energiewende - Ein Thema für den Boden?
Hannover, 12.03.2015



www.bundesnetzagentur.de

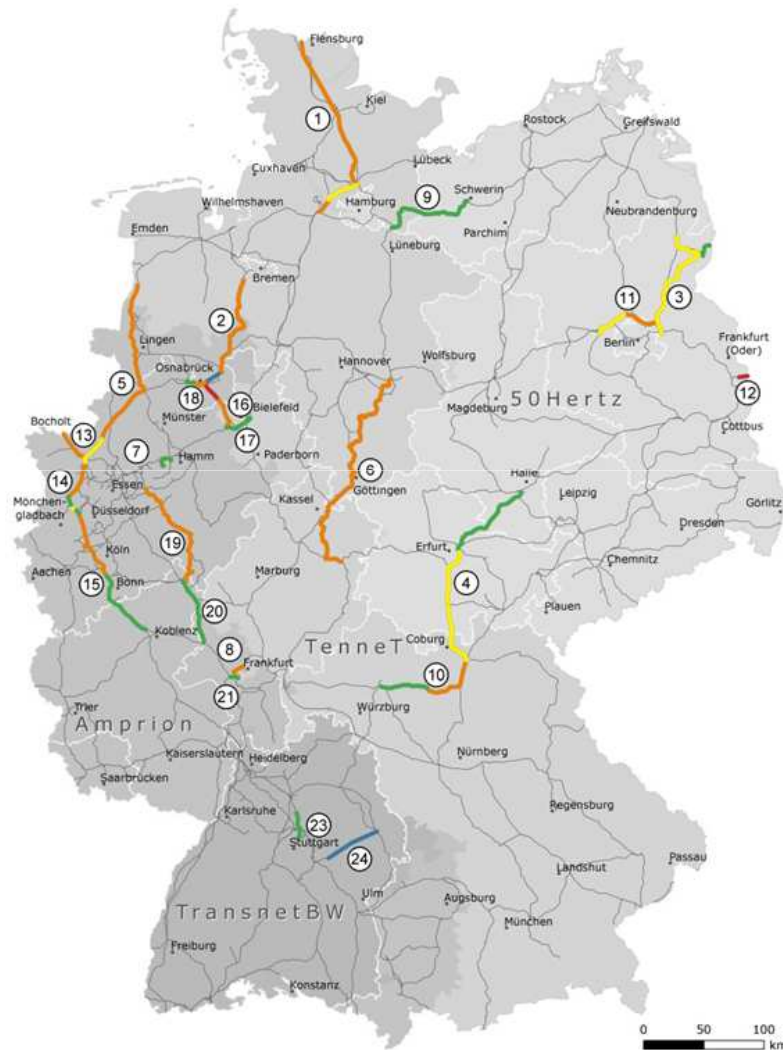


- Hintergrund und Verfahren
- Erdkabel
- Einbeziehung des Schutzguts Boden

Hintergrund und Verfahren

- Regulierungsbehörde für die Bereiche Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
- Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit Sitz in Bonn
- Außenstellen in zahlreichen Städten
- seit 2011 Zuständigkeiten im Bereich der Bedarfsermittlung und der Zulassungsverfahren von Höchstspannungsleitungen





- Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) seit 2009 in Kraft
- 23 Vorhaben in Zuständigkeit der Länder
- Gesetzliche Feststellung der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit und des vordringlichen Bedarfs
- aktuelle Informationen: www.netzausbau.de

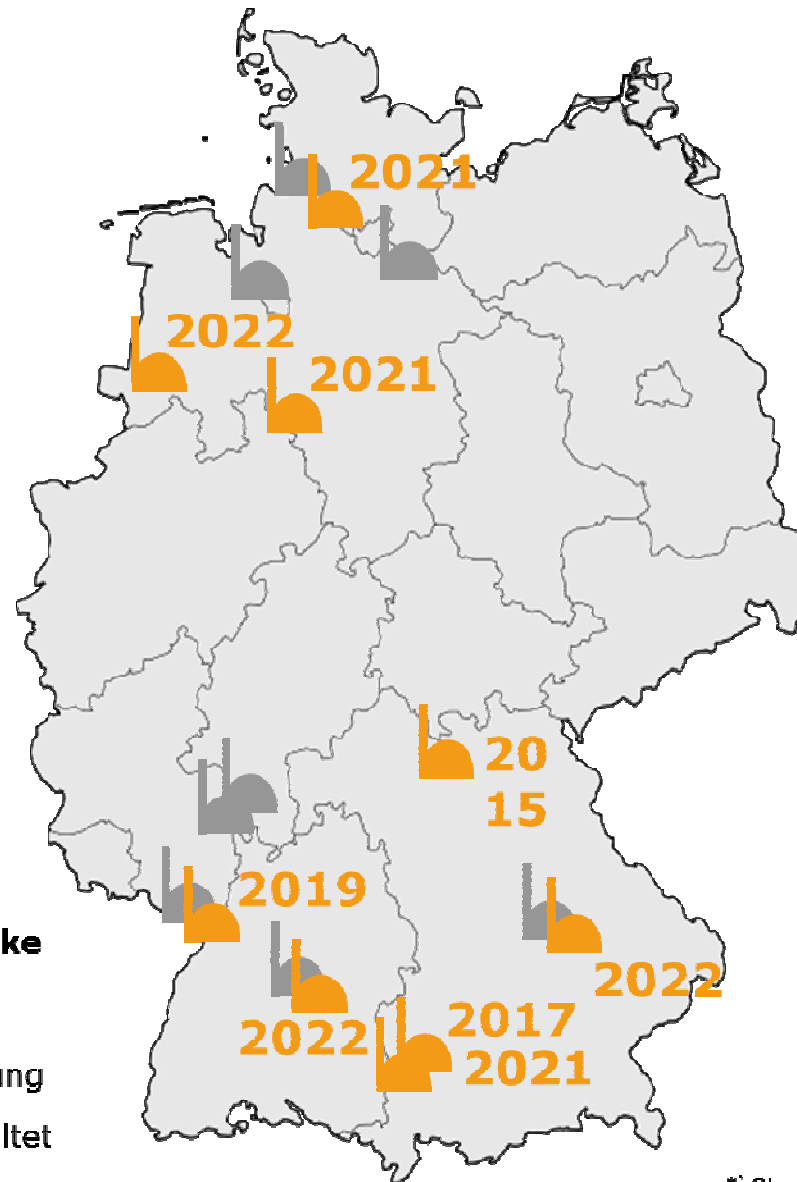
Herausforderung: veränderte Erzeugungslandschaft



Wind offshore



Stand 2013: 0,5 GW
Zubau bis 2025: **10 GW ***



Wind onshore



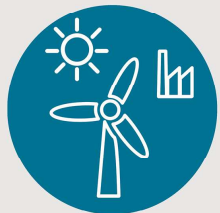
Stand 2013: 33,8 GW
Zubau bis 2025: **30 GW ***

Photovoltaik



Stand 2013: 36,3 GW
Zubau bis 2025: **18,6 GW ***

*) Stand 19.12.2014: Szenario B 2025



Szenariorahmen



Netzentwicklungsplan Strom,
Offshore-Netzentwicklungsplan



Bundesbedarfsplan

SUP



Bundesfachplanung /
Raumordnung

SUP



Planfeststellungsverfahren

UVP

Bedarfsermittlung

Vorhaben

Welche
Entwicklungs-
pfade?

Welche
Maßnahmen?

Welche
Vorhaben?

Welcher
Trassen-
korridor?

Welche
Trasse?

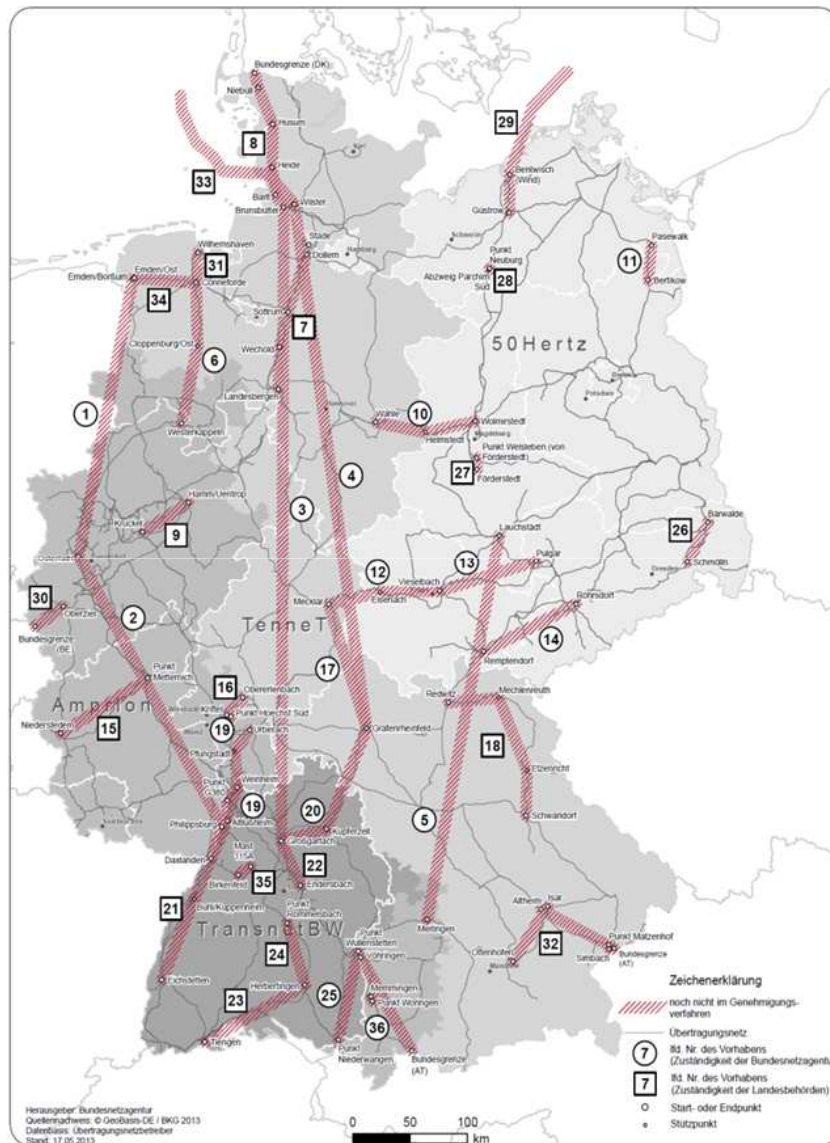
Jährlich

Jährlich

Mind. alle
drei Jahre

Auf
Antrag

Auf
Antrag



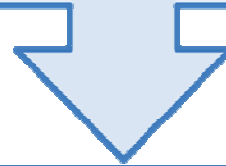
- Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) seit 2013 in Kraft
- 36 Vorhaben; davon 16 Vorhaben in Zuständigkeit der Bundesnetzagentur
- Gesetzliche Feststellung der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit und des vordringlichen Bedarfs
- aktuelle Informationen: www.netzausbau.de



- Planungsinstrument, das Raumordnungsverfahren ersetzt
- Verlauf eines raum- und umweltverträglichen **Trassenkorridors**
- Ähnlichkeiten mit Raumordnungsverfahren, aber Unterschiede, z.B.:
 - Strikte Bindungswirkung der Bundesfachplanung für nachfolgende Planfeststellung
 - Umfassende Alternativenprüfung; BNetzA ist nicht an den Antrag des Vorhabenträgers gebunden
 - öffentliche Antragskonferenz
 - Umweltprüfung erfolgt als Strategische Umweltprüfung

Ergebnis der **Bundesfachplanung**:

500 bis 1.000 Meter breiter verbindlicher
Trassenkorridor für die spätere Trasse



Im **Planfeststellungsverfahren** wird geklärt:

- Genauer Verlauf der Leitung (grundstücksscharf)
- Ausführung als Erdkabel oder Freileitung
- Genaue Standorte der Masten und sonstiger Anlagen
- Art und Höhe der Masten

Erdkabel



- **Gesetzliche Bedarfsfeststellung** mit Benennung von Erdkabel-Pilotvorhaben
- Frage des Einsatzes von Erdkabeln als technische Alternative kann in der **Bundesfachplanung** eine Rolle spielen → Einzelfallbetrachtung

Entscheidend ist rechtlicher Rahmen:

Wie sieht es mit der Planfeststellungsfähigkeit von Erdkabeln auf Höchstspannungsebene aus?

- abschließende Entscheidung erst im **Planfeststellungsverfahren**



- **Gesetzliche Voraussetzungen der Erdverkabelung**
 - Benennung als Pilotvorhaben
 - Kriterium der Siedlungsannäherung
 - Vorliegen eines technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitts
 - kein Ausschluss

- **Berichtspflichten**



Aktuelle Diskussion um Erweiterungen der Erdverkabelungsmöglichkeit, insbesondere:

- **gezielte Aufnahme weiterer Pilotvorhaben** für eine Teilerdverkabelung
- **Erweiterung der Kriterien:** Belange des Arten- und Gebietsschutzes, Querung einer großen Bundeswasserstraße
- **Erweiterung des Erdkabelbegriffs:** alle Erdleitungen einschließlich Kabeltunnel und gasisolierte Rohrleiter (GIL).

Aber auch:

- Beibehaltung des Pilotcharakters
- Beibehaltung des technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitts

Einbeziehung des Schutzguts Boden



„Mutter Erde“
Quelle:
Martin / Sauerborn, Agrarökologie

Entscheidend ist die Planungsebene



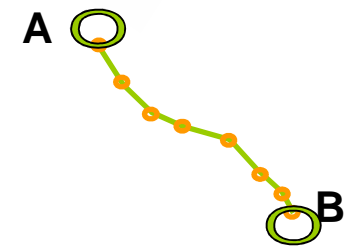
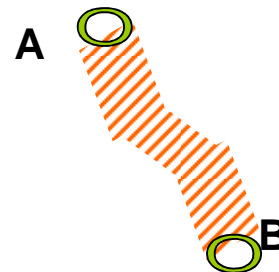
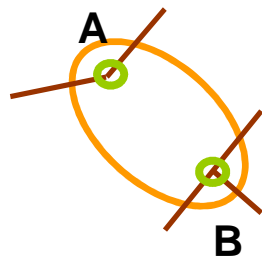
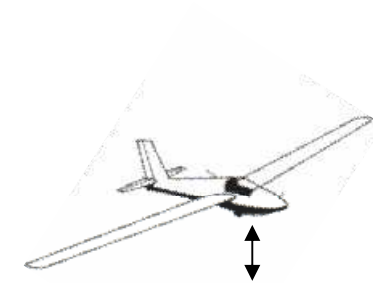
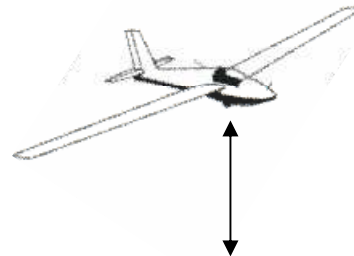
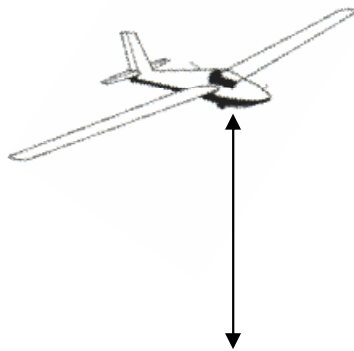
Bundesbedarfsplan



Bundesfachplanung /
Raumordnung



Planfeststellung





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Ursula Heimann
Referentin, BNetzA

Ursula.Heimann@BNetzA.de

